



universität  
wien

Botanischer Garten

# Der Botanische Garten

Gartenplan

[botanischergarten.univie.ac.at](http://botanischergarten.univie.ac.at)

# Der Botanische Garten

Rund 11.500 Pflanzenarten aus sechs Kontinenten gedeihen im Botanischen Garten der Universität Wien. Die vielgestaltige Anlage umfasst einen Englischen Landschaftsgarten mit Pflanzen aus den wichtigsten Verwandtschaftskreisen, eine Gehölzsammlung, eine pannonische Steppenlandschaft, Glashäuser und vieles mehr.

## Wissenschaft

Die Sammlung lebender Pflanzen ist von internationalem Stellenwert. Besonders bedeutsam sind etwa die Forschungs- und Spezielsammlungen von Ananasgewächsen, Orchideen, Kaffeegewächsen, Kakteen und anderen Sukkulente. Viele dieser Pflanzen werden in Forschungsprojekten und Lehrveranstaltungen an der Universität Wien verwendet.



Ananasgewächs (*Aechmea pedicellata*)

## Artenschutz

Eine wichtige Aufgabe des Botanischen Gartens ist der Schutz und die Erhaltung bedrohter Pflanzenarten. Durch die Kultivierung im Garten und die Pflege der Naturstandorte soll ihr Überleben gesichert werden. Zudem werden im Garten naturgetreue Lebensräume angelegt, wo seltene Arten wachsen, blühen und fruchten können – etwa die Wiesen in der „Systematischen Gruppe“ oder die Gras- und Sandflächen in der "Flora von Österreich"-Gruppe.

## Grüne Oase

Dank seines alten Baumbestands und den naturbelassenen Wiesen ist der Botanische Garten ein wichtiger Lebensraum für Tiere. Unter anderem kommen 130 verschiedene Wildbienen und 64 Vogelarten hier vor. Auch für Gartenbesucher ist der Garten eine grüne Oase inmitten der Großstadt.

**Titelfoto:** Das Wegenetz der „Systematischen Gruppe“ schlängelt sich organisch über die Vorderseite dieses Folders und andere Druckwerke des Gartens. Von oben betrachtet erinnert es an Pflanzenzellen oder Blattadern. Seine Form steht sinnbildlich für die Aufgabe des Botanischen Gartens, Wissenschaft und Natur sichtbar zu machen.

Quartier Belvedere



S-Bahn, Regionalzüge



D, O, 18

Alpengarten



Rennweg



S-Bahn, Regionalzüge




O, 71




# Legende

→ Eingänge


 Laubgehölzsammlung


 Flora von Österreich


 Nadelgehölzsammlung

 Bambushain

 Systematische Gruppe

 Heil-, Nutz- und Giftpflanzen

 Kalthausgruppe und Kanarengruppe

 Blüten- und fruchtbiologische sowie morphologische Gruppe

 Alpinum


 Kakteen- und Sukkulente-Schaugruppe

 Tropenhaus, Victoriabecken, Vitrinen

 Kalthaus, im Sommer Sonderschauen


 Wasserbecken und Teiche

 Gewächshäuser für Forschung und Lehre

 Betriebsgebäude

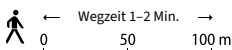
 Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen

 Grüne Schule

 Jacquin-Ginkgo

 Mozart-Platane

1-55 Gruppen



## Im Dienste der Botanik seit 1754

Der Botanische Garten der Universität Wien wurde im Jahre 1754 von Kaiserin Maria Theresia auf Anregung ihres Leibarztes Gérard van Swieten gegründet.

### Die Anfänge

Zur Zeit des ersten Gartendirektors Robert Laugier (1722-1793) diente der Garten insbesondere den Studenten der Medizin und Pharmazie als Studienort. Der zweite Gartendirektor und leidenschaftliche Botaniker Nikolaus Joseph v. Jacquin (1727-1817) ließ die ersten Gewächshäuser bauen, erweiterte die Freilandsammlungen und ordnete die Pflanzen nach dem damals maßgebenden Linné'schen System.

### Erweiterung und Umgestaltung

Unter seinem Sohn und Nachfolger Joseph Franz v. Jacquin (1766-1839) wurde der barocke Garten bedeutend vergrößert. Gartendirektor Stefan Endlicher (1804-1849) entwickelte noch vor Darwins Evolutionstheorie ein „natürliches System“ der Pflanzen, das auf Abstammung basierte. Seine Ideen wurden nach seinem Tod von Gartendirektor Eduard Fenzl (1808-1879) umgesetzt und lassen sich noch heute in der Systematischen Gruppe nachvollziehen, die im Stil eines Englischen Landschaftsgartens angelegt wurde.



### Von 1878 bis heute

Anton Kerner v. Marilaun, Richard v. Wettstein, Fritz Knoll und Lothar Geitler festigten den Ruf des Gartens als bedeutende wissenschaftliche Einrichtung. Um 1971 öffnete Friedrich Ehrendorfer den Host'schen Garten für die Besucher, in dem nunmehr die „Flora-von-Österreich“-Gruppe ihren Platz hat. Unter Michael Hesse erfolgte die Sanierung der Gewächshäuser, 1997 übernahm Tod Stuessy die Direktion. Seit 2006 ist Michael Kiehn Direktor des Gartens.

*Zinnia elegans*: Die bekannte Garten-Zinnie wurde erstmals von Gartendirektor Nikolaus Joseph v. Jacquin beschrieben. Noch heute wird sie im Garten kultiviert.

# Der Botanische Garten der Universität Wien

**Haupteingang:** Mechelgasse 2, 1030 Wien.

## **Öffnungszeiten:**

Jänner, November & Dezember: 10–16 Uhr.

Februar, März & Oktober: 10–17 Uhr.

April - September: 10–18 Uhr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Garten bzw. der Website: [botanischergarten.univie.ac.at](http://botanischergarten.univie.ac.at)

## **Der Eintritt ist kostenlos.**

Bei starkem Wind und anderen extremen Wetterereignissen wird der Garten aus Sicherheitsgründen geschlossen.

## **Veranstaltungen, Führungen und Kurse**

Der Botanischen Garten bietet ein attraktives Programm für Schulklassen, Gruppen und Besucher jeden Alters. Buchen Sie ihre private Führung zum Wunschtermin oder besuchen Sie eine unserer Mittwochsführungen und Wochenendführungen.

## **Die Grüne Schule**

Die Grüne Schule des Botanischen Gartens macht Botanik und Wissenschaft begreifbar. Bei Führungen und Workshops können Kindergartengruppen und Schulklassen die faszinierende Welt der Pflanzen entdecken, den Garten erforschen und experimentieren.

## **Buchung und Information / Booking and further information:**

**T** +43-1-4277-56401

**E** [grueneschule@univie.ac.at](mailto:grueneschule@univie.ac.at)

**W** [grueneschule.univie.ac.at](http://grueneschule.univie.ac.at)